

Interdisziplinäre Diagnostik,
Beratung und Behandlung
der Refluxkrankheit

**REFLUXZENTRUM
KLINIKEN NAGOLD**



Klinikverbund
Südwest



Chefarzt PD Dr. Daniel Kauff (li.) ist Leiter des Refluxzentrums Nagold, Chefarzt Prof. Dr. Hubert Mörk ist stellvertretender Leiter (re.)

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

mit Sodbrennen plagt sich jeder einmal. Doch etwa zehn Prozent der Bevölkerung leiden unter regelmäßigem Sodbrennen. Den Betroffenen kann in aller Regel medikamentös geholfen werden. Bleiben die Medikamente jedoch wirkungslos und besteht die Refluxkrankheit schon seit längerem, ist auch eine Operation denkbar.

Um unseren Patientinnen und Patienten eine auf sie zugeschnittene Behandlung der Refluxkrankheit auf Spitzenniveau zu ermöglichen, arbeiten wir in einem Team aus Experten verschiedener Fachdisziplinen und in Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Nagold zusammen. In diesem interdisziplinären Refluxzentrum erhalten Sie eine umfassende Beratung

und Diagnostik auf neuestem Stand der Technik und Wissenschaft. Im Rahmen unserer fachübergreifenden Fallkonferenz – dem Refluxboard – legen wir ein individualisiertes Behandlungskonzept abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse fest. Neben konservativen Behandlungsmöglichkeiten kommen dabei auch innovative chirurgische Therapieverfahren zum Einsatz.

Die Kliniken Nagold sind Schwerpunktversorger im Klinikverbund Südwest und akademisches Lehrkrankenhaus der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Es ist für uns selbstverständlich, die jeweils neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse bei der Entwicklung Ihres Therapieplans zu berücksichtigen.

Wir wünschen Ihnen gute Genesung.

Ihr Team des
Refluxzentrums Nagold



DIE REFLUXKRANKHEIT

Sodbrennen ist ein Symptom. Dabei fließt saurer Mageninhalt in die Speiseröhre zurück und verursacht so verschiedene Beschwerden wie Aufstoßen oder ein brennendes Gefühl in der Herzgegend, Halskratzen oder sogar das Gefühl eines Kloßes im Hals.

Meist ist Sodbrennen harmlos. Die Ursachen sind ganz unterschiedlich: Schädigende Essgewohnheiten, Übergewicht, manche Medikamente oder auch eine Schwangerschaft – all dies kann dazu führen, dass der Ringmuskel am Ende der Speiseröhre nicht richtig schließt und so die Säure aus dem Magen zurückfließen kann.

Treten die Beschwerden verstärkt und häufiger auf, spricht man von der gastroösophagealen Reflux-

krankheit (GERD). Etwa 10 bis 20 Prozent aller Erwachsener leiden darunter, damit handelt es sich um eine Volkskrankheit. Die häufigste Ursache ist eine Zwerchfellhernie, also eine durch Bruch entstandene Lücke, durch die sich Magenteile aus der Bauchhöhle in die Brusthöhle schieben. Der untere Schließmuskel der Speiseröhre wird überdehnt und kann seinen Dienst nicht mehr verrichten. Allerdings kann die Refluxkrankheit auch eine andere Ursache haben oder als Folge einer anderen Krankheit auftreten.

Tritt Sodbrennen dauerhaft auf, kann der saure Mageninhalt die Speiseröhre auf Dauer schädigen, weil die Schleimhaut der Speiseröhre nicht dieselbe schützende Wirkung hat wie eine

Magenschleimhaut. Besteht die Refluxkrankheit schon seit längerem oder leidet der Patient an atypischen Symptomen wie nächtliche Hustenattacken, Asthma, Heiser-

der Speiseröhre vorliegt, bzw. ob bereits Spätfolgen entstanden sind. Bei etwa 70 Prozent der Betroffenen treten jedoch keine Schäden an der Speiseröhre auf.

Speiseröhre bildet. In seltenen Fällen kann daraus Speiseröhrenkrebs entstehen, weshalb solche Patienten regelmäßig überwacht werden sollten.



keit oder an sogenannten Alarm-Symptomen wie unerklärliche Gewichtsabnahme oder Schluckstörungen, muss deshalb eine Untersuchung Aufschluss darüber geben, ob eine akute Veränderung

Bei 30 Prozent der Betroffenen entwickeln sich beispielsweise Stenosen, die die Speiseröhre verengen, oder eine sogenannte Barrett-Schleimhaut, die der Körper bei einer längeren Entzündung der

DIAGNOSTIK

Zunächst macht der Arzt eine ausführliche Anamnese. Zu klären ist, ob die Refluxkrankheit primär oder sekundär ist. Im ersteren Fall gibt es keine eindeutige Ursache dafür, warum der untere Schließmuskel der Speiseröhre, der sogenannte untere Ösophagussphinkter, nicht mehr richtig abdichtet oder aber die Speiseröhre nicht mehr richtig arbeitet.

Bei der sekundären Form der Refluxkrankheit handelt es sich um ein Symptom als Folge einer körperlichen Veränderung, wie eine Schwangerschaft oder Erkrankung des Verdauungstraktes.

Der Anamnese folgt eine körperliche Untersuchung. Wer nur unter den typischen Symptomen leidet, kann laut Leitlinien nach Rücksprache mit

dem Arzt zunächst mit einem Säureblocker behandelt werden. Bringt dieser nicht den gewünschten Erfolg, schließt sich eine **Magenspiegelung** an.

Bleibt diese ergebnislos, werden mithilfe der **ph-Metrie** die Säurewerte in der Speiseröhre über 24 Stunden hinweg gemessen.

Zur präziseren Beurteilung der Speiseröhre wird in den Kliniken Nagold ein innovatives Druckmessungsverfahren, die so genannte **High-Resolution Impedanz-Manometrie** eingesetzt. Dabei handelt es sich um eine Druckmessung zur Überprüfung der Muskelfunktionalität in der Speiseröhre. Diese klärt ab, ob die Peristaltik regelrecht arbeitet oder der Ringmuskel Probleme verur-

sacht. Das geschieht durch die hochauflösende Messung der Druckverhältnisse an sehr vielen einzelnen Punkten der gesamten Speiseröhre, meist in Ein-Zentimeter-Abständen.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die Messung der Zeit, die die Nahrung beim Durchqueren des Magens braucht, eine sogenannte Magenentleerungsszintigraphie. Denn bei manchen Menschen fällt bei der Magenspiegelung auf, dass sie trotz Nüchternheit noch Speisebrei im Magen haben. Das deutet auf eine verringerte Magentätigkeit hin.

DIE BEHANDLUNGSMETHODEN

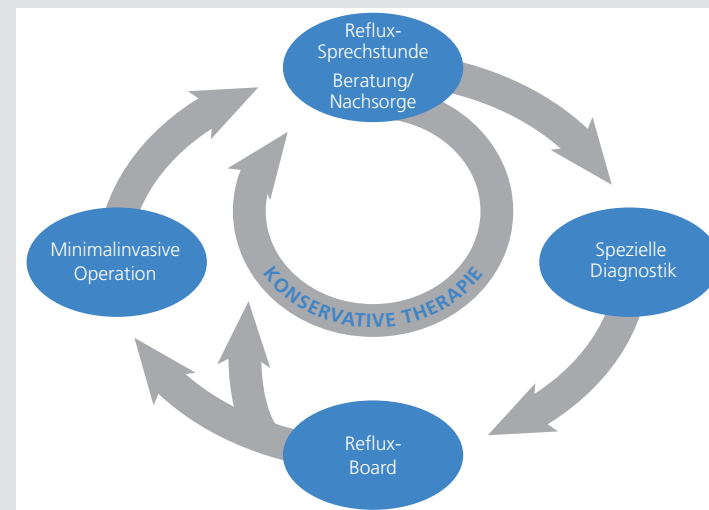
Die Behandlungsmethoden richten sich nach dem angestrebten Therapieziel. Geht es darum, die Symptome unter

tin und Alkohol verzichtet, zudem gewisse Lebensmittel wie Schokolade, Zitrusfrüchte und scharfe Speisen meidet,

ten bereits deutliche Erleichterung. Medikamente kommen auch dann zum Einsatz, wenn die Speiseröhre bereits entzündet ist.

Helfen die Maßnahmen und Medikamente nicht, stehen – nach ausführlicher Diagnostik und sorgfältiger Indikationsprüfung – verschiedene Operationstechniken zur Verfügung. So kann der Chirurg etwa den Magen um die Speiseröhre schlingen, um den Verschluss am unteren Ende der Speiseröhre zu verstärken. Eine weitere Technik ist ein Magnetband, das um den Ringmuskel gelegt wird, um den Verschlussmechanismus zu verstärken.

All diese Eingriffe erfolgen auf schonende Weise minimalinvasiv, also in Schlüssellochtechnik.



Kontrolle zu bekommen, hilft oft schon eine Änderung des Lebensstils, um die Beschwerden gänzlich beheben: Wer Übergewicht reduziert, auf Niko-

tut seiner Speiseröhre etwas Gutes. Darüber hinaus können zunächst Medikamente eingesetzt werden, sogenannte Säureblocker. Diese ersten Schritte bringt vielen Patien-



Chefarzt PD Dr. Daniel Kauff und Team bei einer minimalinvasiven Operation

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Konservative Therapie

- Ernährungsberatung und medikamentöse Therapie

Operative Therapie

- Hiatoplastik – Naht der Zwerchfellschenkel
- Fundoplikatio nach Nissen (360°) und nach Toupet (270°) – Anlegen eines Kragens um die Speiseröhre bestehend aus oberem Magenanteil
- LINX™-Reflux-Managementsystem – Anlegen eines flexiblen Titan-Perlen-Magnetbandes zur Verstärkung des unteren Speiseröhrenschließmuskels

Spezielle Diagnostik

- Ösophagogastroduodenoskopie (Endoskopie von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm, gegebenenfalls mit Probeentnahmen)
- Endosonographie
- 24-Stunden-Impedanz-pH-Metrie der Speiseröhre (Messung der Säurebelastung)
- High-Resolution-Impedanz Speiseröhren-Manometrie (Hochauflösende Druckmessung)
- Spezielle weiterführende radiologische Untersuchungen

DER INTERDISZIPLINÄRE ANSATZ IST DIE BASIS FÜR EINE HOHE BEHANDLUNGSQUALITÄT

Im interdisziplinären Refluxzentrum der Nagolder Kliniken gehören Untersuchungen zum hohen Standard, die in anderen Häusern der Region nicht angeboten werden. Beispielsweise Druck- und Säuremessungen, obwohl sie bei Reflux eigentlich unumgänglich sind, oder die Messung der Zeit, die die Nahrung beim Durchqueren des Magens braucht. Deshalb ist Nagold inzwischen eine renommierte Anlaufstelle bei diesem Krankheitsbild.

Das Refluxzentrum in Nagold auszubauen ist für das beteiligte Ärzteteam ein konsequenter Schritt hin zur optimalen Versorgung erkrankter Menschen. Die Kliniken sind bereits zertifiziertes Darmkrebszentrum, unter Leitung von Prof. Dr. Hubert



Chefarzt Prof. Dr. Hubert Mörk bei der Visite mit Assistenzärztin Alexandra Cordea und Fachpflegekraft Caroline Hermann

Mörk und seinem Stellvertreter Priv.-Doz. Dr. Daniel Kauff. Die Behandlung der Refluxkrankheit gehört zum Leistungsspektrum.

IHRE EXPERTEN



PD Dr. med. Daniel Kauff, MHBA, FACS, FEBS

Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie mit Unfallchirurgie

Leiter des Refluxzentrums

Arzt des MVZs Nagold

Facharzt für allgemeine und spezielle Viszeralchirurgie

Europäischer Facharzt für kolorektale Chirurgie

Zusatzbezeichnung Proktologie



Dr. Valery Kravtsunov

Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie mit Unfallchirurgie

Facharzt für Chirurgie

Facharzt für allgemeine und spezielle Viszeralchirurgie



Prof. Dr. med. Hubert Mörk

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I – Gastroenterologie / Onkologie
Stellvertretender Leiter des Refluxzentrums

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie



Dr. med. Rüdiger Bronner

Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I – Gastroenterologie / Onkologie

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie



Dr. med. Manfred Grünke

Chefarzt der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

Facharzt für Radiologie



Ute Schrimpf

Leitende Ärztin des MVZs Nagold

Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie



Dr. med. Konstantinos Kourtoglou

Funktionsoberarzt der Klinik für Innere Medizin I – Gastroenterologie / Onkologie

Arzt des MVZs Nagold

KONTAKT/SPRECHSTUNDEN

Unabhängig davon, ob Sie zunächst nur einen Gesprächstermin wünschen, eine Zweitmeinung oder eine definitive Therapie – unser Expertenteam steht für Sie jederzeit zur Verfügung. Wenden Sie sich hierzu bitte an:

Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Nagold

Praxis für Innere Medizin mit Gastroenterologie

Kliniken Nagold
Bahnhofstraße 3
72202 Nagold

Sprechstunden/
Terminvereinbarung
Tel.07452 96-77001

Praxis für Chirurgie mit Gefäßchirurgie, Viszeral- chirurgie und Proktologie sowie Unfallchirurgie

Röntgenstraße 20
72202 Nagold

Sprechstunden/
Terminvereinbarung
Tel.07452 96-79120



www.klinikverbund-suedwest.de

